

## „Garten-Olafs“ Kalendergedanken für den Monat Oktober

Hallo, hier ist wieder der „Garten-Olaf“, auch wenn das Jahr dem Ende zugeht, gibt es im Garten noch eine Menge zu tun; damit werden die Weichen dafür gestellt, dass es auch 2017 grünt und blüht.

**Blumenzwiebeln stecken:** Noch bis in den November hinein können Zwiebeln von Tulpen, Narzissen sowie Hyazinthen gesteckt werden, solange der Boden nicht gefroren ist. Wichtig ist ein lockerer, durchlässiger Boden, weil Staunässe die Zwiebeln leicht faulen lässt.

Setzen Sie die Blumenzwiebeln etwa doppelt so tief in die Erde, wie sie hoch sind. Legen Sie diese nicht flächig aus, sondern in einzelnen Gruppen. Das ergibt im Frühjahr einen viel schöneren Anblick.

**Gartenteich:** Da die Temperaturen bei klarem Himmel nachts sehr schnell fallen, sollten Sie Ihren Gartenteich jetzt winterfest machen. Das Problem in Herbst und Winter ist die Zersetzung von Pflanzenteilen, denn diese verbrauchen sehr viel Sauerstoff. Dadurch ersticken Fische und Frösche bei geschlossener Eisdecke. Sorgen Sie deshalb für Luft im Teich. Dazu stellen Sie ein dickes Bündel Schilfrohr hinein, ehe sich Eis bildet. Als Schutz gegen Fremdeinwirkung (Waschbären) spannen sie ein Netz über den Teich.

**Obstgarten:** Obstbäume benötigen, wie jede andere Kultur im Kleingarten, Pflege. Dazu gehört natürlich der Baumschnitt, damit wir im nächsten Jahr auch gesundes Obst ernten können und Krankheiten vermeiden.

Jedes Jahr fällt mir auf, dass die Obstbäume zu hoch und zu alt sind. Zudem verstümmeln zahlreiche Kleingärtner ihre Obstbäume, indem sie alle Fruchtriebe einkürzen, die im Folgejahr wunderschöne Früchte bringen würden. Es gilt die Regel: starker Rückschnitt, starker

Austrieb! Wie soll ich nun schneiden?

- Zuerst entfernen sie alle Konkurrenztriebe am Baum.
- Dann alle übereinanderliegenden Äste oder, jene die sich gegenseitig behindern. Entfernen sie auch Äste, die auf einem nach außen zeigenden Trieb stark nach unten wachsen.
- Alle Fruchtriebe, die ins Innere des Baums ragen, schneiden Sie an der Basis ab.
- Der ideale Trieb wächst in



**ten entnehmen:** Dazu den Spaten etwas zur Seite bewegen und von der freigelegten Einstichwand mit einem Löffel von unten nach oben den Erdstoff abschürfen.

Am besten entnehmen Sie von einer Nutzfläche jeweils 10 bis 15 Einzelproben und vermischen diese. Von der Mischung werden ca. 200 bis 300 g in einen Plastikbeutel gefüllt.

Gut verschließen und außen mit einem Etikett versehen,

dem aufgeführt ist, an welchen Nährstoffen es Ihrem Boden mangelt sowie eine Empfehlung für die Aufwertung des Bodens.

**Laubfall:** Rasenflächen sind ständig von Laub zu befreien. Der Rasen verrottet darunter zügig. Auch Laub, das auf Hecken liegt, sollten Sie schnell beseitigen. Verbleibt es auf der Hecke, kann diese darunter leicht faulen, außerdem stört der geringere Lichteinfall das Wachstum.

**Bis zum nächsten Monat**  
**Der „Garten-Olaf“**



Fruchtmumien müssen von den Bäumen rechtzeitig entfernt werden, denn sie sind ein idealer Nährboden für Krankheiten.  
Foto: André Dreilich

einem Winkel von 45 Grad und zeigt nach außen.

- Ist Ihr Baum zu hoch geworden, schneiden Sie einmal die Krone auf ein Drittel herunter. So entsteht eine Hohlkrone, die Früchte bekommen mehr Licht und sie sind weniger anfällig gegen Pilzkrankheiten.
- Entfernen sie alle Fruchtmumien, denn diese sind der Nährboden für Pilzkrankheiten.

**Bodenprobe:** Bevor sie Ihren Gartenboden „auf Verdacht“ düngen, rate ich Ihnen, eine Probe des Erdstoffes zu nehmen. Diese Probe können Sie in der Geschäftsstelle des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner untersuchen lassen.

**Bodenprobe mit dem Spa-**

auf dem Adresse und künftige Kultur vermerkt sind. Bis zur Abgabe Probe kühl aufbewahren (Kühlschrank).

Nach der Auswertung erhalten Sie ein Protokoll, in

Mehr zum Gartenkalender auf der SLK-Homepage



### Notrufe und Ansprechpartner

- |                                                        |                    |
|--------------------------------------------------------|--------------------|
| • Polizei                                              | 110                |
| • Feuerwehr                                            | 112                |
| • Rettungsleitstelle der Feuerwehr                     | 0341 / 49 61 70    |
| • Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen           | 0341 / 969 2100    |
| • Notfallaufnahme Klinikum St. Georg                   | 0341 / 423 1614    |
| • Notaufnahme Kinderklinik Univ. Leipzig               | 0341 / 97 26 355   |
| • Notaufnahme Unifrauenklinik / Babys im 1. Lebensjahr | 0341 / 97 23 435   |
| • Tiernothilfe Leipzig                                 | 0172 / 13 62 020   |
| • Mobile Tiernothilfe Taucha                           | 0177 / 83 94 775   |
| • Wildvogelhilfe Leipzig                               | 0157 / 7 32 52 706 |
| • Reptilien- und Kleintiernotaufnahme                  | 0177 / 83 75 977   |
| • Univ. Leipzig, Klinik für Vögel und Reptilien        | 0341 / 97 38 405   |
| • Universität Leipzig Klinik für Kleintiere            | 0341 / 97 38 711   |
| • Igelgeschutzzentrum Leipzig                          | 0341 / 42 47 662   |
| • Bienenfarm Kern / Einfangen Bienenschwärme           | 0341 / 42 44 572   |
| • Fallenverleih, Jagdbetriebsdienstleistungen          | 0151 / 24 01 13 99 |
| • Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Feuerbrand       | 035 242 / 631 9300 |
| Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit       | 035 242 / 631 9301 |

Bitte heraustrennen und allen Gartenfreunden im Schaukasten zugänglich machen. Aktuelle Infos unter [www.stadtverband-leipzig.de](http://www.stadtverband-leipzig.de)